

SÜDKURIER Medienhaus -

URL:

<http://www.suedkurier.de/region/kreis-konstanz/konstanz/Grosser-Zuspruch-fuer-Nachwanderer;art372448,4515545,0>

## Großer Zuspruch für Nachwanderer

07.10.2010 00:00

- Bürger als Schlichter am Seeufer unterwegs - Nachbarstädte zeigen Interesse an Rundgängen

## Großer Zuspruch für Nachwanderer

Konstanz – Jeden Freitag und Samstag sind die Nachwanderer für die Jugend in Konstanz unterwegs. Bei ihren Touren durchs nächtliche Konstanz bieten sie sich als Gesprächspartner und eventuelle Schlichter bei Konflikten an.



Die Nachwanderer formierten sich im Frühjahr, als die Berichte über Gewalt und Radau am Seeufer zunahmen. Inzwischen haben sich 55 Konstanzer im Alter zwischen 25 und 75 Jahre der Bürgerbewegung angeschlossen und eine Schulung für den Einsatz absolviert. Gabriele Weiner, eine der Initiatorinnen der Initiative freut sich über den Zuspruch, hofft aber dennoch auf weiteren Zulauf. Rund 70 Helfer sind notwendig, um die Belastungen für den Einzelnen klein zu halten. Noch ist nicht entschieden, ob die Nachwanderer eine Winterpause einlegen.

Bei ihren Touren müssen die Nachwanderer immer wieder erklären: „Wir sind nicht von der Stadt, wir leben in der Stadt“, berichtet Weiner. Die Jugendlichen zeigten sich immer wieder höchst erstaunt und auch beeindruckt, wenn die Nachwanderer erklärten, dass sie freiwillig und ohne Honorar Nachtschichten schieben, um zur Befriedung am Seeufer beizutragen. Ihnen schlage Interesse und Akzeptanz entgegen. Das Rezept: „Wir verbieten nichts, sondern suchen den Dialog.“ Das Nachwanderer-Modell weckt inzwischen auch Interesse bei anderen Städten. Bei der jüngsten Schulung neuer Teilnehmer kamen auch Vertreter aus Lindau und Radolfzell, um sich zu informieren.

Der Service-Club der Konstanzer Soroptimistinnen unterstützt mit 2000 Euro die Nachwanderer. Diese wollen das Geld verwenden, um die Grundausrüstung für die ehrenamtlichen Helfer zu beschaffen: Westen mit der Aufschrift „Nachwanderer“ und Taschenlampen. Gabriele Weiner nahm die Starthilfe aus der Hand der Clubpräsidentin Brigitte Rockstroh entgegen. Der Service-Club unterstütze die Organisation, weil sie auch für mehr Sicherheit von Frauen am Seeufer Sorge. Den Soroptimistinnen liegen vor allem Frauenthemen am Herzen. Weiner bedankte sich bei den Soroptimistinnen, aber auch bei den vielen anderen Bürger und Institutionen, die sie unterstützen. Klaus Stetefeld beispielsweise schult die Helfer ehrenamtlich in Deeskalation und Christoph Feifel bringt ihnen Erste Hilfe bei.

**Claudia Rindt**

Copyright © 2009 SÜDKURIER Medienhaus - Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung durch unberechtigte Dritte nur mit schriftlicher Genehmigung durch das SÜDKURIER Medienhaus.